

erzielt werden könne. Jeder derselben hatte jedoch zur Erreichung dieses Zweckes seinen eigenthümlichen Weg eingeschlagen.

Bei der Locomotive Bavaria, der ersten, die auf dem Kampfsplatze erschien, mit 1960 englischen Quadrat-Fuß Heizfläche, zwei Cylindern von 20 Zoll Durchmesser und 30 Zoll Kolbenhub, nebst dem beladenen Tender im Gewicht von 1220 Wiener Centner, waren die 8 Räder der Maschine mit den 6 Rädern des Tenders durch Ketten ohne Ende gekuppelt, eine Vorrichtung, die jenes Gesamtgewicht für die Adhäsion an die Schienen wirken ließ. Ihre Länge betrug sammt Tender 50 Fuß 9 Zoll.

Günther's Locomotive Wiener-Neustadt führte keinen abgesonderten Tender. In der Gesamtlänge von 40 Fuß von Puffer zu Puffer waren an den Seiten des Dampfkessels die Massabehälter, rückwärts desselben die Holzvorräthe angebracht. Bei 8 Rädern zu je 4 an einem beweglichen Untergestelle befestigt, 4 Cylindern des Durchmessers von 125 Zoll und 24 Zoll Kolbenhub, war ihre Heizfläche mittelst 180, über 20 Fuß langen, Siedröhren auf 1850 Quadrat-Fuß englisches Maß gebracht. Ihr Gewicht sammt Wasservorrath betrug 1093 Wiener Centner.

Seraing, die Locomotive Cockerill's, hatte, bei 40 Fuß Länge der Maschine, mit jener die Zahl der Untergestelle, der Räder und Cylinder gemein. Eigentlich stellte sie sich als eine Combination zweier Kessel mit je an den Enden der Maschine angebrachten Rauchfängen, und in der Mitte mit gesonderten Feuerstätten, jedoch mit gemeinschaftlichem Wasser- und Dampftraume dar. Die Cylinder von 16 Zoll Durchmesser und 12 Zoll Kolbenhub lagen nach Innen zwischen den Rädern. Die Heizfläche betrug 1760 englische Quadrat-Zoll, das Gewicht 1001 Wiener Centner. Bei der Lage der Feuerbüchsen mußte das Bedienungs-Personal den Raum auf den Plattformen an der Seite des Kessels einnehmen, daher Holz- und Wasser-Vorrath auf einem abgesonderten 4rädri gen Tender mitgeführt wurde.

Die geringste Abweichung von der bis dahin üblichen Construction ergab sich bei der Locomotive Bindobona der Wien-Gloggniger Maschinen-Fabrik. Bei der Länge von 25 Fuß ohne dem angehängten 6rädri gen Tender, waren ihre Dimensionen gegen die gewöhnlichen um ein Namhaftes verstärkt. Die Heizfläche betrug 1744 Wiener Quadrat-Fuß, das Gewicht 844 Wiener Centner. Die beiden vor den Triebrädern liegenden Cylinder hatten, bei 16 Zoll Durchmesser, 22 Zoll Kolbenhub, ihre ursprünglichen 6 an dem unbeweglichen Untergestelle des Kessels befestigten Räder wurden erst nach dem Eintreffen in Payerbach um ein weiteres Paar vermehrt; zur Erzielung größerer Beweglichkeit war jedoch das vorderste Räderpaar bei den Probefahrten der Kuppelung der übrigen nicht einbezogen.